

Finsterland

DER VERSCHOLLENE TEMPEL DIE VORBEREITUNG

Ein Abenteuer für Finsterland
von Georg Pils

KURZINHALT

Das ist der zweite Teil einer Kampagne für Finsterland. Es geht um die Ursprünge des Kaiserreichs und den Untergang der Eisenmeister.

Wieder an der Oberfläche angekommen, werden die Charaktere von Journalisten bedrängt. Offenbar hat sich die Neugier verbreitet und jetzt will die Öffentlichkeit mehr wissen. Frau Dourcet hat die Story an die Medien weitergegeben und sogar Exklusivinterviews mit der Archäologin und den Gruppenmitgliedern verkauft. Frau von Eilesberg möchte allerdings jetzt in Ruhe gelassen werden, um sich zu erholen und die Entdeckung angemessen zu analysieren.

Die erste Aufgabe der Gruppe besteht also darin, die Journalisten von ihr fernzuhalten und sie zu ihrem Quartier zu eskortieren. Dort muss sie dann bewacht werden, da die Leute nicht von ihr ablassen. Die Angelegenheit ist zu spannend. In der Nacht folgt dann die erste ernstzunehmende Unannehmlichkeit: Es gibt einen Überfall. Eindringlinge greifen das Haus an und versuchen, es anzuzünden. Sie gehen dabei nicht besonders geschickt vor, aber es kann durchaus brenzlich werden. Die Angreifer zu identifizieren ist schwierig. Sollte es trotzdem gelingen, finden die Charaktere nur heraus, dass es sich um ein paar stadtbekannte Banditen und Söldner handelt, die normalerweise ein solides Alibi haben. Über ihre Auftraggeber können und wollen sie keine Angabe machen. Sie wurden anonym kontaktiert, bar bezahlt und nicht über die Hintergründe informiert. Es ist ihnen auch egal. Es ist allerdings klar, dass der Angriff eine Warnung darstellen soll. Frau von Eilesberg will nicht zurückstecken und die Angelegenheit weiter erforschen.

Nach ein paar Tagen hat sich die erste Aufregung gelegt und die Wissenschaftlerin hatte Zeit, zu arbeiten. Es ist ihr gelungen, aus den Artefakten drei weitere Orte im Bracher Land zu identifizieren, an denen sich solche Tempelanlagen befinden dürften. Die erste befindet sich in Zadoksrast, die zweite in Seenfurt und die dritte unter Schloss Gildenberg, dem Spezialgefängnis der Amtsmagie. Es bietet sich an, die drei Orte in dieser Reihenfolge zu besuchen, weil zumindest ein Besuch in Schloss Gildenberg einigen Papierkrieg provoziert. Andererseits kann man die Reihenfolge auch umstellen, wenn das gewünscht ist und man bereit ist, die Geschichte geringfügig abzuwandeln.

Bevor es allerdings losgehen kann, verkündet ein Okkultist und Spiritist, Henri-Antoine Pilier, dass er im Rahmen einer Séance vor einer Erforschung der Tempelanlage gewarnt wurde, es sei denn, man nimmt ihn mit, um für „astralen Ausgleich“ zu sorgen. Unglücklicherweise ist Pilier recht populär und so zerreißen sich die Blätter der Boulevardpresse bald das Maul über die Unwilligkeit der Gruppe und der Archäologin und verlangen seine Beteiligung. Je nachdem, wie die Gruppe mit der Sache umgeht, kann es sein, dass sie entweder diskret sein muss oder sich mit dem anstrengenden, wenn auch charmanten Großmaul arrangieren muss. Wenn sie Pilier ablehnen, wird er ihnen mit seinen Anhängern folgen und ihre Arbeit behindern. Wenn sie ihn mitnehmen, wird er immer wieder mit seinen „Visionen“ loslegen.

Unglücklicherweise taucht am Tag der Abreise ein anonymes Brief auf, in dem die Gruppe davor gewarnt wird, der Sache weiter nachzugehen. Der nächste Angriff werde sich nicht auf einfaches Feuer beschränken. Ab diesem Zeitpunkt kann man immer wieder Angriffe von Söldnern einbauen. Die tatsächlich Verantwortlichen zeigen sich bis auf weiteres nicht. (Hinter den Angriffen steht ein Eisenmeisterclan, der sich allerdings große Mühe gibt, seine Spuren geheim zu halten.)

Folgerichtig taucht bald darauf eine Agentin des Geheimdienstes des Kaisers, Major Colette Libber, auf, um die Gruppe zu beschützen. Sie ist allerdings Teil einer Fraktion innerhalb der Behörde, die es sich zum Ziel gemacht hat, die Position des Kaisers gegen Beleidigungen und unangenehme Wahrheiten zu schützen. Aufgrund der Informationen des Geheimdienstes besteht die Gefahr, dass die Gruppe bei ihren Untersuchungen Materialien entdeckt, die die bisherige Geschichtsschreibung in Frage stellen könnten und die Unabhängigkeitsbestrebungen der einzelnen Fürsten befeuern könnten.

So kommt es auf der Fahrt nach Zadoksrast zu einigen Zwischenfällen:

- Journalisten versuchen, die Gruppe zu befragen und zu photographieren.
- Eine Räuberbande überfällt den Zug im Auftrag der Eisenmeister, obwohl die Gegend an sich als sicher gilt. Dabei werden möglicherweise unbemerkt Automaten zur Spionage im Gepäck der Gruppe versteckt.
- Henri-Antoine Pilier veranstaltet eine Séance, die allerdings Unsinn ist.
- Major Libber führt eine Übung zur Abwehr von Angriffen durch und gerät damit in einen Streit mit Frau von Eilesberg.
- Madame Dourcet möchte einige Artefakte für eine Feier ausborgen. Sie müssen hin und wieder zurückgebracht werden.

Wenn die Gruppe dann endlich im doch recht nahegelegenen Zadoksrast angekommen ist, kann man den nächsten Teil der Geschichte angehen.

AUFBAU

Erste Szene: Die Last des Ruhms

Zweite Szene: Feuer in der Dunkelheit

Dritte Szene: Unerwünschte Aufmerksamkeit

Vierte Szene: Reisevorbereitungen

Fünfte Szene: Ständige Unterbrechungen

PERSONEN

Melanie Dourcet: Die Eigentümerin – Diese gerissene Geschäftsfrau aus dem Feuertal hat das Grundstück als Teil der Konkursmasse übernommen und in Reserve gehalten. Jetzt will sie Geld sehen. Sie ist blond und sommersprossig, was sie versucht, zu tarnen.

Hermine von Eilesberg: Die Historikerin – Frau von Eilesberg ist Absolventin der Naiada, hat sich dann aber auf Archäologie verlegt. Sie hat lange, braune Haare, die sie in prachtvollen Zöpfen trägt und eine Brille. Sie ist recht erfahren, aber keine Sportlerin. Ihre Arbeitserfahrung ist eher auf die reguläre Archäologie beschränkt.

Henri-Antoine Pilier: Der Okkultist – Ein schwarzhaariger, gutaussehender Mann mit Schnurrbart, der eine sonore und wohlklingende Stimme hat. Pilier spricht gestelzt und trägt meistens altertümlich wirkende Kleidung, die ihm mehr Renommee verschaffen soll. Er ist in ständiger Begleitung treuer Anhänger und vor allem Anhängerinnen.

Major Colette Libber: Die Offizierin – Eine raubeinige Soldatin, die viel Zeit braucht, um aufzutauen. Sie hat kurze rote Haare und tritt allgemein wenig feminin auf. Ihre Aufgabe ist ihr zu wichtig, um sich mit Frivolitäten aufzuhalten. Major Libber trägt praktische Kleidung und ist immer bewaffnet.